

## Protokoll über die Regionalkonferenz Kinderschutz der Region Ost

**Termin:** 15.10.2025

**Beginn:** 9 Uhr

**Ort:** Sitzungssaal, Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark

**Moderation/Leitung:** Frau Becker-Heinrich (Kinderschutzkoordination-KSK)

**Protokollführung:** Frau Becker-Heinrich

**TOP 1:** Begrüßung, Tagesordnung (TO), allgemeine Vorstellungsrunde

BE: Fr. Becker-Heinrich, alle Anwesenden

Protokollanlage: keine

### Gesprächsinhalte:

Frau Becker-Heinrich eröffnet die Regionalkonferenz Kinderschutz der Region Ost um 9 Uhr und verliest die Tagesordnung. Sie begrüßt die Anwesenden. Sie bittet die Anwesenden um Prüfung der Angaben auf der Anwesenheitsliste und Unterschrift, sowie um Kurzvorstellung (Name, Institution/Träger, Funktion).

Die Anwesenden stellen sich kurz vor. Da noch nicht von allen Anwesenden ausgefüllte Kontaktdatenbogen vorliegen, erinnert Frau Becker-Heinrich an die Notwendigkeit, des Bogens, ohne den keine Aufnahme in den Verteiler möglich ist.

Weitere Verabredungen: alle prüfen ihre Daten auf Richtigkeit und unterschreiben auf der Anwesenheitsliste.

Die aktualisierte Kontaktdatenliste wird weiterhin auf der Website Kinderschutz eingestellt werden

(<https://kinderschutz.teltow-flaeming.de/>).

### **TOP 2: Rückmeldung aus der Region**

BE: alle Anwesende

Protokollanlagen: keine

### Dezernat II der Kreisverwaltung TF

Im Kreistag erfolgte die Wahl zum neuen Dezernenten DII (Jugendamt, Gesundheitsamt, Sozialamt). Herr Michael Grunst wird die Stelle ab 1.2.2026 für 8 Jahre übernehmen.

Offene Themen aus letztem Treffen: keine

### Jugendamt SG 51.1

### Jugendhilfeplanung (JHP)

Frau Stucki berichtet vom Stand des „[Teilfachplans](#) für die Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Schulsozialarbeit, den erzieherischen Kinder- und Jugendschutz und den Jugendmedienschutz“. In dieser Planung sind die Rückmeldungen der jungen Menschen aus der Zielgruppenbefragung sowohl quantitativ, als auch qualitativ unmittelbar bei der Stellenbemessung eingeflossen. Im gesamten Landkreis ist in der Altersgruppe der Jugendlichen eine Zunahme zu verzeichnen. Die Teilfachplanung kam zum Ergebnis, dass eine Stellenerhöhung um 35,5 Vollzeitstellen für den gesamten Landkreis in den Bereichen der Jugendarbeit und Schulsozialarbeit dringend notwendig ist, wie auch die Ausweitung der Medienberatung auf eine ganze Stelle. Der Jugendhilfeausschuss ist der Empfehlung gefolgt, eine Priorisierung wurde vorgenommen und der Stellenaufwuchs muss nun in die Haushaltsplanung aufgenommen werden. Der Stellenaufwuchs soll sukzessive erfolgen, ist aber von der Haushaltsplanung abhängig.

Aktuell ist sie in Vorbereitung der Kitabedarfsplanung. Bezuglich der Kinderzahlen berichtete sie die Verschiebung der Altersstufen. Im frühkindlichen Bereich ist eine Reduzierung der Kinderzahlen um 19% zu verzeichnen. Bei abnehmenden Geburtenzahlen ist weiterhin ein Anstieg von Grundschulkindern und Jugendlichen zu verzeichnen. Der Pik der Jugendlichen wird ca. 2031 erwartet.

Da in der Planung keine Zu- oder Wegzüge prognostiziert werden können, kann die tatsächliche Entwicklung nicht vorausgesagt werden. Mit den Kommunen besteht ein Austausch über einen möglichen Zuzug anhand von Neubaugebieten, die in der Kitabedarfsplanung benannt werden. (Beispiel Zossen)

#### Jugendamt SG 51.2 Sozialpädagogischer Dienst (SpD)

Aus dem Bereich Eingliederungshilfe des SpD hat Frau Becker-Heinrich die Information, dass ab Oktober nur noch 3 Stellen besetzt sein werden, daher finden zurzeit keine Sprechstunden statt, elektronische Antragstellung ist weiterhin möglich. Es gibt noch keine zeitliche Perspektive zur Nachbesetzung. Zugleich steigen die Anträge, besonders auffällig ist die hohe Antragszahl bereits zur Einschulung. Die Kolleginnen spüren die fehlenden Verfahrenslosen.

Im SpD gibt es eine neue Kollegin, Frau Richter. Damit sind in der Region aktuell 5 Fachkräfte im Team SpD. In der Familiengerichtshilfe sind aktuell nur noch 2 Kolleginnen, Frau Deigmann steht nicht mehr zur Verfügung.

#### Jugendamt SG 51.3. Prävention und Vormundschaft

##### KKK

Die **Website KSK** – wird weiterhin ständig aktualisiert und Listen fortlaufend erneuert. Kürzlich fand ein Relaunch statt, die Überprüfung der Links dauert an, nun kann die Überarbeitung nicht mehr durch Fachkräfte des JA durchgeführt werden, daher kann es zu Verzögerung der Aktualisierungen kommen. Bitte an alle Netzwerkpartner/-innen, selbst die Links zu prüfen und ggf. Fehlermeldungen an Frau Becker-Heinrich zu senden.

Ab 2026 erfolgt die **Einschaltung einer insoweit erfahrenen Fachkraft** über die dann auf der Website Kinderschutz eingestellt Liste. Diese gilt entsprechend für die § 8a und § 8b SGB VIII, wie auch für § 4 KKG.

Die **Vereinbarungen im Kinderschutz gemäß §§ 8a und 72a SGB VIII** müssen wegen der gesetzlichen Neuerungen (Änderungen im SGB VIII, neues BbgKJG, UBSKM-Gesetz) neu abgeschlossen werden. Der Vereinbarungstext ist entsprechend angepasst, die Anlagen sind neu benannt, teilweise überarbeitet, die Träger sind aufgefordert, ihre Anlagen zu überarbeiten, bzw. neu zu erarbeiten. Mit Neuabschluss erlischt die vorherige Vereinbarung, so dass ohne Lücke immer eine gültige Vereinbarung bestehen sollte. Neuabschlüsse können ab sofort erfolgen. Bitte die Info an alle Vorgesetzte/Trägerverantwortliche weitergeben. Fragen bitte per E-Mail an Frau Becker-Heinrich richten. In den nächsten Tagen werden die neuen Dokumente auf der Website Kinderschutz eingestellt werden. Dazu erfolgt auch eine Mail über die regionalen Verteiler.

Folgende Anlagen werden zur Vereinbarung gehören:

Anlage 1 – Übersicht der Einrichtungen und Dienst mit Kontaktdaten (der Träger erarbeitet)

Anlage 2 – Interne Verfahrensabläufe zur Gefährdungseinschätzung (A-Verdacht bei Gefährdung im häuslichen familiären Umfeld, B-Gefährdung unter Kindern/Jugendlichen, C-Gefährdung durch Fachkräfte)

Anlage 3 – Mitteilungsbogen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung an das Jugendamt des Landkreises Teltow-Fläming mit Anlage 3.1 (Erläuterung zum Einbezug der insoweit erfahrenen Fachkraft)

Anlage 4 – Rahmenkonzeption zur Hinzuziehung und Beratung durch eine „insoweit erfahrene Fachkraft“

Anlage 5 – Schutzkonzept(e) ggf. Gliederung mit Zeitschiene der Er-/Überarbeitung

Anlage 6 – Schema zur Prüfung der Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses

Anlage 7 – Selbstauskunft zu § 72a SGB VIII

Das Merkblatt zur Erhebung von Gebühren für das Führungszeugnis ist vom Bundesamt für Justiz mit Stand Juli 2025 neu aufgelegt und wird von Frau Becker-Heinrich mit den Unterlagen der Vereinbarung per E-Mail-Verteiler allen zur Verfügung gestellt.

## Familienförderung / Frühe Hilfen

Die Koordination FH /Famö wird stellvertretend weiterhin von Frau Becker-Heinrich begleitet. Als Kontakt soll weiterhin die E-Mailanschrift [familienfoerderung@teltow-flaeming.de](mailto:familienfoerderung@teltow-flaeming.de) genutzt werden, denn diese kann von dem SGL Herr Müller, Frau Becker-Heinrich und Frau Trippner eingesehen werden. Die Stellenausschreibung ist erfolgt, die Bewerbungsphase abgeschlossen und nun folgt der Durchlauf durch alle Gremien.

Die **Elina-App** wird inzwischen extern für TF aktualisiert, dennoch bitte Fehlermeldungen an die E-Mailanschrift [familienfoerderung@teltow-flaeming.de](mailto:familienfoerderung@teltow-flaeming.de), damit wir alle Infos sammeln und dann entsprechend zur Korrektur weitergeben können.

Die **Bundesmittel Frühe Hilfen für 2025** wurden inzwischen bewilligt.

## SG 51.4 Kindertagesbetreuung und Elterngeld

Frau Hösel berichtet, dass der Bildungsherbst begonnen hat und damit viele Fort- und Weiterbildungsangebote für die Fachkräfte im Kitabereich. Das MBJS hat die ruhigere Sommerzeit genutzt, um viele Informationen und Richtlinien herauszugeben (U.A. zum Kitabudget). Leider sind die Antragszeiten oft sehr kurz.

Für den Bereich der Kita-/Hort-Praxisberatung und auch für die Beratung der Kindertagespflege sind zwei Stellen ausgeschrieben worden. Das Auswahlverfahren läuft.

Nach den Sommerferien steigen die Beratungsanfragen, der Bedarf der Verfahrenslosen ist auch im Kitabereich spürbar. Bereits im Kitabereich ist ein hoher Bedarf der Eingliederungshilfe festzustellen, hier ist der Bedarf von Lotsen als Fachkräfte zwischen den Fachämtern und den Eltern dringend nötig.

Eltern sollen sich nicht scheuen, ihren Beratungsbedarf anzuzeigen. Verfahrenslosen sind in den umliegenden Landkreisen bereits vorhanden.

Eltern machen sich Sorgen und äußern diese gegenüber der Praxisberatung zu folgenden Themen:

Kinderschutz in der Kita (Aufsicht, Angebote, sexuelle Bildung, sexuelle Übergriffe). Es gab sehr emotionale Elternabende zu diesen Themen. Bei Beratungsanfragen von Eltern an die Praxisberatung werden teilweise die Einrichtungen und Träger übergangen. Hier erfolgt dann immer durch die Praxisberatung eine Information an die Leitung/den Träger. Manche Eltern wenden sich auch direkt an den Bildungsminister. Über die Mitarbeitenden des mbjs erfährt die Kitapraxisberatung immer auch von diesen Beschwerden. Frau Hösel wies daraufhin, dass ausreichende Dokumentation nötig sei, denn auf Rückfrage des mbjs, können nicht immer die Dokumentationen nachgewiesen werden.

Der Bildungsplan ist für viele Fachkräfte noch immer eine Herausforderung.

Frau Gehlis teilt mit, dass die Ganztagsbetreuung (gemeint für Grundschüler/-innen der 1. bis 4. Klasse) im kommenden Schuljahr verbindlich für die ersten Klassen eingeführt wird. Damit hat jedes Kind der ersten Klasse einen Gesamtbetreuungsanspruch von 8 Stunden täglich. In den folgenden Jahren werden die 2.-4. Klasse ebenfalls diesen Anspruch haben. Noch offen ist, wie dies umgesetzt werden soll. Das mbjs will einen Mustervertrag herausgeben. Inzwischen gibt es im Landkreis bereits individuelle Verträge von einzelnen Schulen mit Horten.

Frau Hösel wies auf eine Aussage des mbjs hin, dass in Brandenburg das „Hortsystem nicht angefasst werden soll“.

Frau Gehlis griff das Thema institutioneller Kinderschutz auf und richtete den Fokus auf Übergriffe unter Kindern, die eine Gefährdung gemäß §47 SGB VIII darstellen und gegenüber dem mbjs meldepflichtig sind. Frau Becker-Heinrich ergänzte, dass hier bei Gefährdungsprüfung die Vorgehen nach § 8a und § 47 SGB VIII zu unterscheiden sind und auch unterschiedliche Folgehandlungen bedingen.

SG 51.5 Es liegen keine Informationen vor.

Weitere Verabredungen: Frau Becker-Heinrich wird das neue Merkblatt der Gebühren bei Führungszeugnissen an den Verteiler R Ost anfügen, wenn sie die neuen Vereinbarungsunterlagen sendet.

### TOP 3: Austausch zum Thema Kinderwissen - Kinderschutz

BE: alle Anwesenden

Protokollanlagen: keine

Beteiligung von Kindern im Kinderschutz – Möglichkeiten für präventiven Kinderschutz

Was sollten Kinder wissen (in welchem Alter)? Wer kann das Wissen vermitteln?

Diese Fragen wurden in kleinen Gesprächsgruppen innerhalb von 20 Minuten erörtert.

Weitere Verabredungen: E-Mail an Frau Becker-Heinrich bezüglich Einbeziehungswunsch der Kinderschutzkoordination.

### TOP 4: Sonstiges

BE: alle Anwesenden

Protokollanlagen: keine

Organisatorisches: entfällt, da keine Terminplanung für 2026 mit Frau Becker-Heinrich für Region Ost.

#### Rechtliches auf Bundesebene

- Das Gesetz zur Stärkung der Strukturen gegen sexuelle Gewalt an Kinder und Jugendlichen (UBSKM-Gesetz) wurde am 31.1.2025 im Bundestag beschlossen und zum 1.7.2025 in Kraft getreten. Neben neuen Inhalten, erfolgen auch Änderungen im SGB VIII und KKG (ab 1.1.2026 neu §6 „Beratung im medizinischen Kinderschutz“)
- Das Gewalthilfegesetz für Frauen, als verlässliches Hilfesystem bei geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt, wurde am 31.1.2025 vom Bundestag beschlossen und ist seit 28.2.2025 in Kraft getreten, wobei Teile des Gesetzes erst in den Jahren 2027-20232 in Kraft treten werden.
- Das Gesetz zum Ausbau der Ganztagsbetreuung an Grundschulen wurde bezüglich der Fristen am 24.7.2025 mit der Verlängerung bis 2029 in Kraft gesetzt. Ziel ist, dass bis zum Schuljahr 2029/30 jedes Grundschulkind der Klassen 1-4 Anspruch auf einen Ganztagsplatz hat.
- Elterngeld – Sinken der Einkommensgrenze (max. 175.000€ Verdienst) für alle Kinder, die nach dem 31.3.2025 geboren werden.
- Neuregelung im Mutterschutz seit 1.6.2025 – Einführung gestaffelter Mutterschutzfristen ab der 13. Schwangerschaftswoche. Weitere Infos dazu unter: [www.familienportal.de](http://www.familienportal.de)

#### Infos auf Bundesebene

#### Polizeiliche Kriminalstatistik 2024 unter [www.bka.de](http://www.bka.de) einzusehen.

- Zunahme im Gewaltbereich, besonders auffällig ist der Anstieg tatverdächtiger Kinder (Anstieg um 11,3% auf 13.755) und Jugendlichen (Anstieg um 3,8% auf 31.383)
- Anstieg nicht deutsche Tatverdächtige um 7,5% auf 85012
- Anstieg der Sexualdelikte um 9,3% auf 13.320
- Zunahme Nachstellung/Stalking um 6,9%

Im Langzeitvergleich verzeichnet das BKA erneut Höchststände beim Anteil der Kinder mit 7,0% und Jugendlichen mit 15,9% an allen Tatverdächtigen der Gewaltkriminalität.

Als Risikofaktoren für das delinquente Handeln werden die vermehrt auftretenden psychischen Belastungen, wirtschaftliche Unsicherheit, gewaltlegitimierende Männlichkeitsnormen und familiäre Faktoren (Häusliche Gewalt, geringe Involviertheit der Eltern in das Leben ihrer Kinder) gesehen. Das würde insbesondere bei Kindern /Jugendlichen mit Fluchterfahrung beobachtet.

#### Bundeslagebild Sexualdelikte zum Nachteil von Kindern/Jugendlichen 2024

Konstant hohes Niveau der Straftatendes sexuellen Missbrauchs von Minderjährigen

Fälle von Jugendpornographischen Inhalten steigen um 8,5% auf 9601

Hinweise auf Verdachtsfälle von kinder- und jugendpornografischen Inhalten nehmen weiter zu (16354 bei Kindern, 1191 bei Jugendlichen)

Der Anteil der minderjährigen, Heranwachsenden (18-21J.) und jungen Erwachsenen (21-24J.) an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen ist anhaltend hoch.

Bei jugendpornografischen Inhalten machen minderjährige Tatverdächtige fast die Hälfte der Tatverdächtigen aus.

Einzelne Phänomene sind:

- Selbstfilmende (Aufklärungskampagne #dontsendit)
- Sextortion (Sexual Extortion – sexuelle Erpressung als finanzielle und sexuelle Erpressung)
- Cybergrooming (Anbahnung sexueller Handlungen über Netzwerke, Chats und Messenger Dienste) das ist eine Straftat!
- Livestreaming (Liveübertragung des sexuellen Missbrauchs gegen Entgeltzahlungen, wobei die Zahlenden oft über Anweisungen das Geschehen direkt beeinflussen)

Hilfeangebot für Betroffene unter Notruf 110

Die hier dargestellten quantitativen Daten ermöglichen keine qualitative Ableitung.

### Thema sexuelle Gewalt

Taschengeld-Treffen, auch TG-Treffen benannt.

Dies sind Verabredungen, bei denen sexuelle Handlungen gegen geringe Geldbeträge oder Geschenke auf Online-Anzeigen-Portalen oder in sozialen Medien angeboten werden. Die sexuellen Handlungen können sowohl digital stattfinden, z.B. über Zusendung intimer Fotos, Videos oder Livestreaming, als auch analog mit körperlichem Kontakt. Info BKA: Die Inserate gehen oft von Minderjährigen aus. Rechtlich sind diese TG-Treffen mit Personen von 14-18 Jahren steht als sexueller Missbrauch von Jugendlichen (§182 StGB) einzustufen. Bei sexuellen Handlungen mit Personen unter 14 Jahren handelt es sich um sexuellen Missbrauch von Kindern (§176 StGB)

### Thema Medien

Hinweis aus Newsletter von Klicksafe von August 2025 auf folgende Internetseiten:

[www.ins-netz-gehen.de](http://www.ins-netz-gehen.de)

[www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de)

[www.mediensuchthilfe.info](http://www.mediensuchthilfe.info)

Elternratgeber digitale Spiele: „Games? Na sicher“ als Download unter: usk.de/die-usk/broschueren/

**AKJS**-Aktion Kinder und Jugendschutz Brandenburg hat Infos zum Angebot und aktuelle Termine zur Eltern-Medien-Beratung. Das Infoblatt lag zur Ansicht aus.

### Infos auf Landesebene

- Frau Dr. Petra Degenhardt, ärztliche Direktorin des EvB Potsdam, weist öffentlich wiederholt darauf hin, dass das Land Brandenburg noch immer das einzige Bundesland ohne **Kinderschutzambulanzen** ist. Konzepte sind lange geschrieben, die Finanzierung ist noch immer ungeklärt.
- Amtsblatt des MBJS vom 8.8.2025 enthält u.a. die Richtlinie zur Umsetzung des Investitionsprogramms Startchancen und das Rundschreiben 12/25 vom 21.Juli 2025 Suchtprävention an Schulen im Land Brandenburg
- Amtsblatt des MBJS vom 9.9.2025 Nummer 20 enthält die Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen aus dem Sozialfonds für Schülerinnen und Schüler und die Liste der ausgewählten ober- und Gesamtschulen zur Förderung von Lerngruppen/Jugendhilfe im Rahmen des Programms „Projekt Schule/Jugendhilfe2030“ für die Schuljahre 2026/27 und 2027/28

Schulen der Region Ost sind: Geschwister-Scholl-Gesamtschule Dabendorf, COMENIUS-Schule berufsorientierende Oberschule Wünsdorf

- Amtsblatt des MBJS vom 2.10.2025 Nummer 22 enthält die Richtlinie zur Förderung von zusätzlichen Maßnahmen zur Verbesserung der pädagogischen Arbeit und des bedarfsgerechten Angebotes in Kindertagesstätten (Richtlinie Kita-Budget 2026)

Neues von der Fachstelle Kinderschutz:

- Neue Kollegin seit 1.7.2025 ist Bianka Klug

### **Thema Sehen**

Anlässlich des Tages des Sehens am 9.10.2025 wird vielerorts auf das notwendige Gleichgewicht der Kinderaugen hingewiesen. Die Kurzsichtigkeit der Kinder hat sich in den letzten Jahrzehnten mehr als verdoppelt (jedes 3. Grundschulkind) Studien zeigen, dass Kurzsichtigkeit im Herbst und Winter schneller fortschreiten. (Infos aus Blickpunkt vom 4.10.2025)

### **Allgemeine Infos**

Website vermittelt psychologische Hilfe bei belastenden Ereignissen: [www.notfallpsychologie.net](http://www.notfallpsychologie.net)

Informationen von Frau Stucki zum [Heimwegtelefon e.V.](http://Heimwegtelefon.e.V.): Tel.: [030 12074182](tel:03012074182) (deutschlandweit)

Es gelten die Telefongebühren deines Mobilfunkanbieters für einen Anruf in das deutsche Festnetz.

Sonntag – Donnerstag: 21 – 24 Uhr, Freitag & Samstag 21 – 03 Uhr

„Das Heimwegtelefon ist ein Service bei dem Du nachts anrufen kannst, wenn Du Dich auf dem Heimweg unwohl fühlst. Du wirst dann von einem\*einer Ehrenamtlichen am Telefon bis nach Hause begleitet.“

**Materialien zur Mitnahme und Ansicht lagen aus. Sie werden nicht mehr im Protokoll aufgeführt!**

Weitere Verabredungen: keine

Frau Becker-Heinrich verabschiedet die Anwesenden und beendet die Regionalkonferenz Kinderschutz der Region Ost um 11:00 Uhr.

### **Kontaktdaten der Ansprechpersonen des Netzwerkes Kinderschutz, Region Ost:**

#### Ansprechperson:

Maik Tscherwinka

Tel: 033703 708 55 oder 0171 207 73 02

E-Mail: [Ki.Ju-Schutz-Tscherwinka@t-online.de](mailto:Ki.Ju-Schutz-Tscherwinka@t-online.de)

#### Stellvertretung:

Nicole Patschke-Leonhardt

Tel.: 0151 423 529 14

E-Mail: [n.patschke@shbb-potsdam.de](mailto:n.patschke@shbb-potsdam.de)